



# INVESTOR MAGAZIN

MITTWOCH, 23 DEZEMBER 2015 | AUSGABE 151



AKTIEN-AUSBLICK 2016

## VIELE RISIKEN, EINIGE CHANCEN

Seite 4



ROHSTOFF-AUSBLICK 2016

## DER DOLLAR IM MITTELPUNKT

Seite 9



KAI HOFFMANN  
Herausgeber

### Sehr geehrte Abonnenten,

Das Börsenjahr 2015 ist fast zu Ende. Uns erwarten noch einige Handelstage bis Neujahr. Eine Bilanz kann man schon ziehen und das machen wir auch ausführlich in unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr. Sowohl für den deutschen Markt als auch für den Rohstoffsektor blicken wir zurück auf die vergangenen 12 Monate. Zudem haben wir für Sie einen Jahresausblick aufbereitet, an der Börse wird ja schließlich die Zukunft gehandelt, um mal zu den Binsenweisheiten zu greifen. Und die-

se Zukunft sieht auf den ersten Blick recht spannend, aber auch düster aus. Wir analysieren für Sie deshalb explizit die potenziellen Unruherherde im kommenden Jahr. Daneben gibt es natürlich auch wie immer jede Menge Chancen, um Geld zu verdienen. Wir leben ja finanztechnisch gesehen in historischen Zeiten.

#### Zusammen ins neue Jahr

Wir möchten uns an dieser Stelle aber auch bei Ihnen für Ihre Treue bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin aktiv begleiten und auch nicht mit Kritik sparen. Sprechen Sie uns gerne per Mail unter [info@investor-magazin.de](mailto:info@investor-magazin.de) an. Für Anregungen sind wir stets offen, Empfehlen Sie uns aber auch bitte weiter!

Das Wichtigste ist aber, dass Sie nun angenehme Feiertage genießen und einen guten Übergang ins neue Jahr erleben. Denn wichtiger als der schnöde Mammon ist nun einmal eine hohe Lebensqualität. Wir wünschen Ihnen deshalb Gesundheit und privates Glück im neuen Jahr - und natürlich auch gute Geschäfte an der Börse.

#### Ihre Redaktion vom Investor Magazin

*P.S. Bitte vormerken: die nächste Ausgabe des Investor Magazins erscheint am 20. Januar 2016.*

## INHALTE

- 2 Constantin hebt Prognose an
- 2 Twintec mit Deal in der Türkei
- 2 Neues zu WCM und W&W
- 3 **Rückblick: Licht und Schatten**
- 4-5 **2016 mit mehr Volatilität?**
- 7-8 **Rohstoffe: 2015 Jahr des Lernens und Wartens**
- 9 **2016: Drachenhusten, ein Bauchgefühl & Favoriten**
- 10 Deutsche Rohstoff mit Prognose
- 10 Fission steigt mit China ins Bett
- 11 **Musterdepots**
- 12 Grafik der Woche
- 12 Rohstoffpreise, Artikel anderer Redaktionen
- 13 Empfehlungsliste Deutschland
- 14 Empfehlungsliste Rohstoffe
- 15 Disclaimer & Impressum

## FOLGEN SIE UNS AUCH AUF



Facebook.com/  
[investormagazin](https://www.facebook.com/investormagazin)



twitter.com/  
[investormag](https://twitter.com/investormag)

# DEUTSCHE AKTIEN IM FOKUS

CONSTANTIN MEDIEN

## Alle guten Dinge sind vier!

☒ Gerade noch rechtzeitig haben wir Ihnen in der Vorwoche die Aktie von **Constantin Medien** als Beimischung empfohlen. Nur einen Tag später, am vergangenen Donnerstag, hob das Unternehmen die Ergebnisprognose für 2015 an. Wie aus der Mitteilung hervorgeht, rechnet das Management nun mit einem Konzernergebnis zwischen 10 Mio. und 12 Mio. Euro. Noch im Oktober hatte Constantin mit 4 Mio. bis 6 Mio. Euro gerechnet. Als Gründe für die erneute und damit vierte Prognoseanhebung im laufenden Geschäftsjahr gab das Medienunternehmen den über den Erwartungen liegenden Geschäfts-

verlauf im Segment Sport im vierten Quartal an. Darüber hinaus kam Constantin in einem seit 2004 laufenden Spruchverfahren am Landgericht München I als Sieger aus dem Saal. Anträge auf eine höhere Abfindung wurden abgelehnt, Constantin kann entsprechend aufgebaute Rückstellungen nun auflösen. Allerdings ist die Entscheidung des Gerichts noch nicht rechtskräftig.

Am Umsatzziel von 450 Mio. bis 490 Mio. Euro hält der Konzern weiterhin fest. Die Aktie hat derzeit Rückenwind und sollte auch in den nächsten Wochen auf ein erhöhtes Interesse bei

Investoren stoßen. Wir raten Ihnen, den Stopp nun auf 1,40 Euro nachzuziehen. Neuleser nutzen Kurse bis 1,67 zum Einstieg. (td) ◀



TWINTEC

## Last-Minute-Deal in der Türkei

☒ Kurz vor dem Jahresende kann **Twintec** mit einer weiteren positiven Meldung aufwarten. Nachdem der Spezialist für Abgasnachbehandlungssysteme zwei neue Entwicklungsprojekte bekannt gab, folgte nun noch vor Weihnachten ein Deal in der Türkei. So hat das Unternehmen aus Königswinter mit einem führenden türkischen Landmaschinenhersteller einen weiteren Entwicklungsauftrag abgeschlossen. Die Motoren des türkischen Produzenten erfüllen bisher nur die Emissionsnorm Stage III A. Die Aufgabe von Twintec ist es, dass die Motoren künftig die neu-

este Emissionsnorm III B erfüllen, die in der Türkei ab 2018 gilt. Aufgrund der verschärften Anforderungen wird mit einer steigenden Nachfrage am Bosphorus gerechnet. Die Motoren sollen nach erfolgreichem Abschluss auch in die Europäische Union exportiert werden. Für Twintec ist es bereits der zweite Auftrag aus der Türkei.

Die Aktie hat die Anfang Dezember erzielten Gewinne wieder vollständig abgegeben. Dennoch sehen wir hier durchaus großes Potenzial, zumal der Nebenwert erst jetzt wieder in den

Fokus vieler Investoren rückt. Wir bleiben dabei: **spekulativ kaufen, Stopp bitte bei 0,90 Euro platzieren.** (td) ◀



WCM / W&W

## News aus dem Musterdepot

☒ Der Immobilienkonzern **WCM** (2,65 Euro; DE000A1X3X33) wird seit vergangener Montag im **SDAX** geführt. Kurz zuvor haben sich die Hamburger den Erwerb zweier Fachmarktzentren gesichert. Die Projekte im Berliner Umland und in Sachsen-Anhalt befinden sich noch im Bau und werden im 2. Halbjahr 2016 fertig (Kaufpreis: 28,5 Mio. Euro). Bei den Objekten fungieren jeweils die Lebensmitteleinzel-

händler **Rewe** und **Aldi** als Ankermieter. Daneben hat sich WCM noch einen Baumarkt gesichert, Vollzug soll im Februar 2016 sein. +++ Die Aktie der **Wüstenrot & Württembergischen** (19,49 Euro; DE0008051004) notiert seit Monatsbeginn im Prime Standard. Somit wird der Finanzkonzern zu einem ernsthaften **SDAX**-Kandidaten. Aktuell bringt es W&W auf einen Börsenwert von rund 1,82 Mrd. Euro, der Streube-

sitzanteil liegt bei rund 365 Mio. Euro und spielt damit in einer Liga wie **Puma**. Insofern ist eine Aufnahme in den Index in der ersten Hälfte 2016 durchaus realistisch. Anleger dürften sich in den nächsten Wochen und Monaten bereits entsprechend positionieren und die Nachfrage nach den Papieren hochhalten. Wir liegen hier komfortabel vorn und raten weiterhin zum Kauf der Anteilscheine. (td) ◀

## ZUM JAHRESENDE

# Aktienmärkte: 2015 mit Licht und Schatten

Text: Tarik Dede

Manches lief gut, manches nicht. 2015 war ein schwieriges Jahr für Börsianer. Der **DAX** konnte zunächst die im Oktober 2014 gestartete Aufwärtsbewegung bis Anfang April fortsetzen und markierte bei 12.390 Punkten (intraday) ein Allzeithoch. Damit war für viele klar: solange die Zinsen quasi bei Null liegen - und das werden sie aufgrund der hohen Staatsverschuldung im Euroraum noch lange - wird immer mehr Investoren nichts anderes übrig bleiben, als in die Aktienmärkte zu investieren. Ganz so einfach war es dann aber nicht. Seit dem Allzeithoch hat der Leitindex etwa 15% abgegeben. Diese Abwärtsbewegung verlief dann volatil. Das Jahr wird der DAX aller Wahrscheinlichkeit mit einem Plus und damit recht versöhnlich beenden (aktuell +7%, siehe Tabelle). Damit ist der DAX allerdings das schwächste deutsche Aktienbarometer. Mit dem **MDAX**, **SDAX** und **TecDAX** war dieses Jahr deutlich mehr zu verdienen (siehe Tabelle).

## US-Märkte im Minus

Blickt man über den Atlantik sieht das Bild dort gar nicht mehr rosig aus. Wenn kein kleines Wunder mehr passiert, werden sowohl der viel beachtete **Dow Jones Industrial** und der relevantere, da marktbreitere **S&P 500** das Jahr jeweils mit einem kleinen Minus beenden. Offenbar teilen die US-Investoren nicht den Optimismus, den die **Federal Reserve** im Umfeld ihrer ersten Zinserhöhung seit dem Jahr 2006 verbreitet hat. Zur Erklärung sei nachgetragen: im Gegensatz zu fast allen relevanten Aktienindizes dieser Welt werden beim DAX die **Dividenden** bei der Berechnung mitberücksichtigt (Performance-Index). Dadurch sieht das deutsche Barometer im Vergleich meist ein paar Prozentpunkte besser aus. Der **DAX-Kursindex**, also ohne Berücksichtigung von Ausschüttungen, kommt

seit Jahresanfang auf ein Plus von lediglich 4,4%.

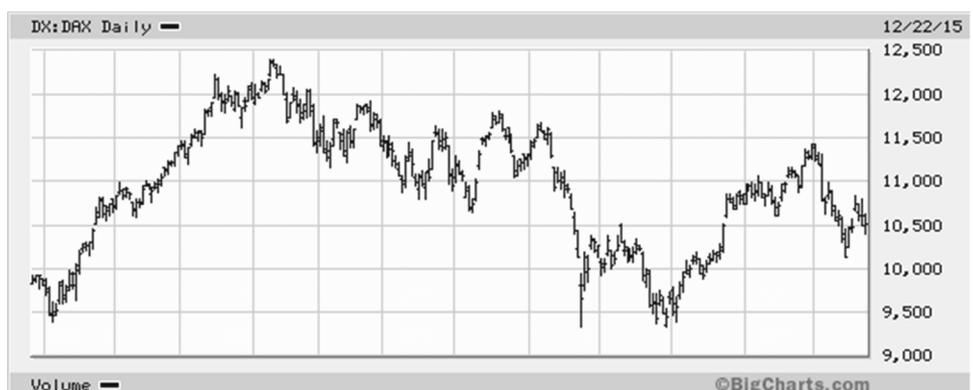
## Empfehlungen: Licht und Schatten

Für uns war es ebenfalls ein gemischtes Jahr. Zum einen haben sich viele unserer Dauerempfehlungen gut entwickelt. Zu nennen seien **Helma Eigenheimbau**, **VTG**, **Aurelius**, **Freenet**, **Capital Stage** oder die Aktien von **bet-at-home.com**. Diese Papiere brachten seit Erstempfehlung allesamt prozentual dreistellige Gewinne. Die Strategie des Stock-Picking ist in diesen Fällen aufgegangen. Aktien mit Ladehemmung haben wir dagegen konsequent per enger Stopps entsorgt. Es galt und gilt: Gewinne laufen lassen, Verluste begrenzen. Damit sind wir zufrieden, allerdings war die Gesamttrefferquote in diesem Jahr schlechter als 2014 (60% Gewinner). Von 42 ausgestoppten Werten wiesen 17 (40%) ein Plus, 25 (60%) ein Minus aus. Weh tat es bei **DEAG** und **2G Energy** (-30 bzw. -28,5%). Im Gegenzug brachten die mit Gewinn ausgestoppten Werte fast durchweg prozentual zweistellige Renditen. Den Vogel schossen wir mit **Orad Hi-Tec** ab. Die israelische Software-schmiede hatten wir Ihnen im März 2014 ans Herz gelegt, im Juni 2015 wurde die Übernahme des Unternehmens abgeschlossen und brachte seit Erstempfehlung ein Plus von 294%. Insofern fällt unser Fazit für 2015 ganz ordentlich aus.

Index	Indexstand	Performance
	23.12.2015	seit 01.01.15
<b>DAX</b>	10.486,34	+7,06%
<b>MDAX</b>	20.381,15	+20,33%
<b>SDAX</b>	8.859,94	+23,74%
<b>TecDAX</b>	1.796,46	+32,34%
<b>Dow Jones</b>	17.251,62	-3,94%
<b>S&amp;P 500</b>	2.021,15	-1,83%

## Musterdepot: zu defensiv

Am 21. Mai 2015 starteten wir unser **Musterdepot für deutsche Aktien**. Seither bewegen wir uns nahe der Nulllinie. Das klingt nicht gut, der DAX verlor seit dem Startzeitpunkt allerdings rund 12%. Insofern haben wir uns besser als der Markt geschlagen, können aber natürlich nicht zufrieden sein. Wir verfolgen mit unserem Depot schließlich das Ziel, nicht nur besser als der Markt zu sein, sondern auch in schwierigen Zeiten positive Renditen zu erwirtschaften. Und das ist auch die Vorgabe für das kommende Jahr. Der Grund für das mäßige Abschneiden ist recht simpel: Wir haben stärkere Rückgänge an den Märkten erwartet und deshalb lange eine extrem hohe Liquiditätsquote von größtenteils mehr als 50% beibehalten. Dadurch konnten wir nicht mehr ein nachhaltiges Plus erzielen, als die Märkte im Schlussquartal wieder etwas anzogen. Das müssen wir 2016 verbessern. ◀



## ZUM JAHRESENDE

# Aktienmärkte 2016: Noch mehr Volatilität?

Text: Tarik Dede

Für das neue Jahr gibt es eine sehr einfache Regel: die ersten fünf Tage entscheiden darüber, ob der **DAX** die nächsten 12 Monate steigt oder fällt. Erstaunlicherweise trifft diese Regel bisher in etwa 70% der Fälle zu. Darauf wetten sollte man allerdings nicht, die Märkte sind nun einmal nicht vorhersehbar. Diesen „Zusammenhang“ würden wir daher ins Reich des Zufalls verweisen. Fakt ist: so feige wie in diesem Jahr waren die Auguren wohl selten. In den vergangenen Wochen haben landauf landab diverse Banken ihre Prognosen für das kommende Jahr ins Fenster gestellt. Die Bandbreite ist im Vergleich zu den Vorjahren sehr niedrig. So sehen die Analysten den deutschen Leitindex am Jahresende 2015 irgendwo zwischen 10.800 und 13.000 Punkten. Insofern scheint Konsens darüber zu bestehen, dass 2016 ein positives Aktienjahr für DAX-Investoren wird. Die Erklärungen der Volkswirte waren aber recht schmallippig. Kaum einer wollte sich auf die wichtigsten Faktoren festlegen lassen. Vielmehr hieß es unisono, dass die Volatilität weiter hoch bleibe. So sei ein Absturz weit unter die 10.000er und gar 9.000er-Marke durchaus drin, wie beispielsweise **Ulrich Stephan** von der **Deutschen Bank** und **Ralph Zimmermann** vom **Bankhaus Lampe** befürchten. Das hilft uns direkt nicht wirklich weiter, zeigt aber: die Unsicherheit bei den Profis ist groß.

## Der Rahmen für 2016

Im Angesicht der vielen Probleme der Wirtschafts- und Finanzwelt seien an dieser Stelle nur einige genannt:

- **Konjunktur:** die **Weltwirtschaft** schwächelt wie kaum in den vergangenen drei Jahren. Deutlich wird das am schwachen Wachstum des Welthandels, der zudem durch eine zunehmende Zahl an

Sanktionen erschwert wird.

- **Zinsen:** Vieles wird davon abhängen, wie die Märkte die steigenden Zinsen in den USA verarbeiten können. Die **Federal Reserve** will zwar behutsam vorgehen; ob das aber klappt, werden wir sehen. Im Gegensatz dazu steht ja bekanntlich die **EZB**, die weiter die Märkte fluten wird („quantitative easing“).
- **Energie:** der Absturz des **Ölpreises** mag den hiesigen Autofahrer erfreuen, war aber auch einer der Hauptgründe dafür, dass die Unternehmensgewinne 2015 nicht ganz so stark fielen. Ohne diese Kostenentlastung - manche nennen es ein Konjunkturprogramm für die Weltwirtschaft - würden sich heute deutlich mehr Wirtschaftsräume in einer Rezession befinden. Dieser Effekt dürfte 2016 wegfallen. Zwar gibt es vor allem US-Banken wie **Goldman Sachs**, die auf dauerhaft niedrige Ölpreise verweisen - Kursziel: 20 US-Dollar (!) - allerdings sollten Sie diese Prognosen mit Vorsicht genießen. Die gleiche Investmentbank hatte im Sommer 2008 ein Kursziel von 200 US-Dollar für den Ölpreis ausgerufen, wenige Wochen später stürzten die Märkte komplett ab. Auf der anderen Seite ist der niedrige Ölpreis ein schwerer Schlag für die ölreichen Länder, die derzeit als Investoren (Nachfrage nach Aktien) und Konsumenten (Autos, Luxusgüter) vermisst werden.
- **US-Dollar:** Hinzu kommen die recht hohen Schwankungen bei den Währungskursen, in deren Mittelpunkt zumeist der Greenback steht. Die Einleitung einer Phase von Zinserhöhungen durch

die Fed birgt jede Menge Risiken. Es ist wohl ein einmaliges Experiment in der Geschichte. Große Gefahren gehen davon v.a. für die **Schwellenländer** (Mexiko, Brasilien, Türkei, Ost- und Südasien u.a.) aus, die auf staatlicher Seite oder bei Unternehmen hohe Schulden in US-Dollar aufweisen. Das dürfte die Nachfrage aus den Emerging Markets 2016 weiter deckeln und exportstarke Ökonomien wie die deutsche vor neue Herausforderungen stellen. Jüngste Gewinnwarnungen wie die von **Linde** könnten nur der Anfang sein. Der Industriegasehersteller sieht in **ALLEN** Zielmärkten eine zurückgehende Nachfrage.

- **Externe Schocks:** hier seien mit **Syrien** und der **Ukraine** nur zwei Krisenherde genannt. Insbesondere die Konfrontation zwischen der Türkei (de facto: USA/NATO) und Russland in Nahost birgt jede Menge Sprengkraft, die auch die Wirtschaft treffen dürfte. Einen direkten militärischen Konflikt würden wir zwar ausschließen. Dennoch werden die Karten in dieser rohstoffreichen Region gerade neu gemischt.

## Die Revolution läuft

So sieht für uns der Rahmen aus, mit dem Investoren in den kommenden Monaten und vielleicht Jahren rechnen müssen. Allerdings gibt es auch jede Menge Push-Faktoren, die der Börse einen entscheidenden Schub nach vorne geben könnte. Zu nennen ist hier die **digitale Revolution**, die derzeit vor allem im Handel, bei Medienunternehmen, Autos und Finanzinstituten (Fintechs!) für viel Unruhe sorgen. Hier stehen wir teilweise wohl erst am Anfang einer nachhaltigen Entwicklung, die viele Chancen birgt.

## ZUM JAHRESENDE

# Aktienmärkte 2016: Noch mehr Volatilität?

(Fortsetzung von Seite 4)

Doch auch im Techbereich wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Der **S&P 500** wurde 2015 weitgehend von einigen Tech-Schwergewichten wie **Amazon** oder **Facebook** getragen. Ohne deren überragende Performance wäre das Minus in diesem Jahr größer ausgefallen. Inzwischen macht dieser Sektor schon 15% der US-Wirtschaft aus (ohne Telekommunikation). Im kommenden Jahr wird in den USA mit mehr als 50 Börsengängen von Tech-Unternehmen der neuen Generation gerechnet. Diese benötigen viel Kapital, das an anderer Stelle fehlen dürfte. Die **Credit Suisse** hat in ihrem Investment-Ausblick den Vergleich zur Technologieblase zur Jahrhundertwende gezogen (siehe Chart unten). Die Luft wird dünner, die Entwicklung ähnele aber auch der Performance von Eisenbahn-Aktien im 19. Jahrhundert; diese dominierten einst die Märkte. Mit dem Ende des Booms gingen die meisten Gesellschaften pleite und viele Investoren verloren ihr Geld. Dies könnte insbesondere für jene gelten, die sich abseits der Börsen per Di-

rektinvestments an hoch bewerteten Unternehmen wie dem Taxi-Dienst **Uber** oder dem Bettenvermittler **AirBnB** beteiligt haben. Allein Uber kommt inzwischen auf einen „Wert“ von mehr als 50 Mrd. US-Dollar. Wenn solch ein Unternehmen den Börsengang wagt und nicht überzeugt, dürfte es zu einem Ausverkauf im ganzen Sektor kommen. Hier steckt ein großes Risiko für die Märkte, dass viele derzeit noch unterschätzen.

## Die Energiewende am Aktienmarkt

Die Revolution im Bereich **Erneuerbare Energien** ist bereits in vollem Gange. Die Solar- und Windkraftbranche befinden sich nach dem Boom in den Nullerjahren nun in der Ausrollphase und könnten wohl noch in diesem Jahrzehnt viele weitere Energieträger verdrängen. Das medial viel umjubelte Klimaabkommen von Paris können Sie aber bitte wieder in die Schublade schieben. Da wurde über viel Papier gejubelt; an die bisher 21 Abkommen hat sich abgesehen von einigen vor dem Untergang stehenden Inselstaaten de facto niemand gehalten. Der technische

Fortschritt ist hier die treibende Kraft. Die Rolle der Politik dürfte in den nächsten Jahren immer kleiner werden.

## Optimisten!

Bisher haben wir zu meist von Risiken gesprochen. Die sollten Investoren unbedingt im Auge behalten. Doch es gibt auch jede Menge positives Überraschungspotenzial. So sieht die **UBS** für Europa bei den Unternehmensgewinnen ein Licht am Ende des Tunnels. Die Schweizer glauben,

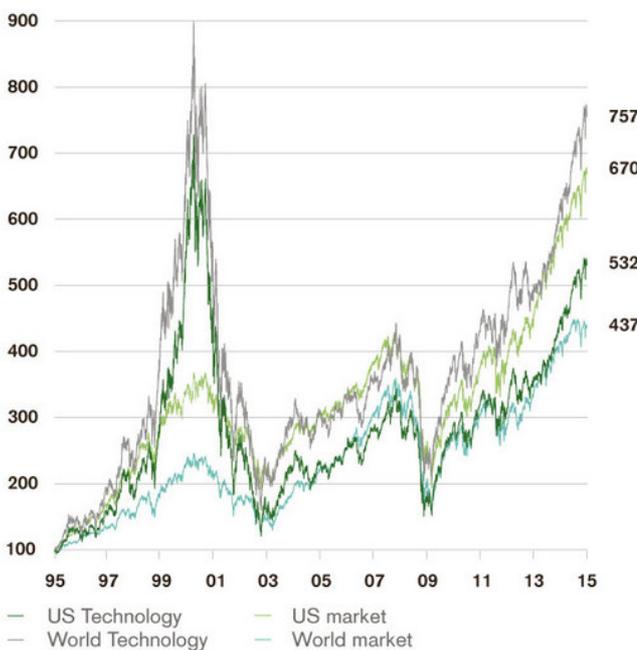
dass nach 5 Jahren ohne Gewinnwachstum 2016 wieder nachhaltige Ergebnissteigerungen bei Europas Konzernen drin sind. Dies werde vom Markt unterschätzt. Bevorzugte Sektoren seien dabei der Bau sowie die Automotive-Konzerne. Im Gegenzug sei ein Abgleiten der US-Wirtschaft in die Rezession das größte Risiko, was derzeit wenig Beachtung finde.

## Euro & Dollar!

Die Währungsproblematik haben wir Ihnen bereits kurz geschildert. Das Grundproblem für Europas Wirtschaft: 2015 hat man erheblich vom schwachen Euro profitiert. Die Frage ist, ob man 2016 einen ähnlich starken Schub bekommen wird. Alles deutet zunächst darauf hin, denn die Fed dürfte zumindest im ersten Halbjahr weitere kleinere Zinsschritte vornehmen, während die EZB weiterhin die Märkte mit Liquidität flutet. Manche US-Banken sehen daher die Parität zwischen Euro und Dollar in Schlagweite, einige rechnen sogar mit einem deutlichen Absturz des Euro weit unter die Parität. Banken aus dem Euro-Raum sind weit vorsichtiger. Hier wird überwiegend mit einer Seitwärtsbewegung gerechnet, da die US-Wirtschaft bekanntlich derzeit auch nicht so gut läuft, wie es die Fed und viele US-Politiker den Menschen weismachen möchten. Wir sehen auch eher ein gemischtes Bild, die Dollarstärke sollte spätestens im Frühsommer ein Ende finden. Wenn der US-Wahlkampf auf Hochtouren kommt, wird die Fed sich zurückhalten müssen.

## Fazit: Bleiben Sie auf der Hut, aber tanzen Sie, solange die Musik spielt!

Es gibt derzeit zwar viele Risiken, dennoch gibt es auf der anderen Seite zu viele Marktteilnehmer mit zu viel Geld, dass angelegt werden muss! ◀



Quelle: Credit Suisse

Folgen Sie dem  
**Investor Magazin**  
auch auf



facebook.com/  
[investormagazin](https://www.facebook.com/investormagazin)



twitter.com/  
[investormag](https://twitter.com/investormag)

Erhalten Sie tagesaktuell  
noch mehr Informationen,  
Statistiken, Charts & Links

## RÜCKBLICK AUF 2015

# Das Jahr des Wartens und Lernens

## Musterdepot schlägt Vergleichsindizes deutlich

Text: Kai Hoffmann

In vielen Belangen war 2015 ein weiteres verlorenes Jahr aus Sicht der Anleger im Rohstoffsektor. Dabei ist es ganz gleich, ob man in Aktien von Minengesellschaften oder in die Rohstoffe direkt investiert hat. Eigentlich könnten wir unser Fazit aus 2014 eins zu eins hier übernehmen (siehe *Ausgabe 103*). Viel geändert hat sich eigentlich nicht. Der Markt befindet sich im fünften Jahr der Krise und wir erleben derzeit historisches. Der **Toronto Stock Exchange Venture Index** markierte vor wenigen Tagen bei 494 Punkten ein absolutes Allzeittief und notiert derzeit lediglich 8 Punkte darüber. Von einer Trendwende ist hier definitiv noch nicht auszugehen. Damit das vergangene Jahr nicht gänzlich verloren ist, versuchen wir einmal kurz zu analysieren, was wir als Investoren hätten besser machen können, um a) Verluste zu minimieren und b) vielleicht sogar Gewinne einzustreichen. Dies war in den letzten Quartalen nicht einfach, aber möglich. Wir blicken auf die Empfehlungsliste und unser Musterdepot, dessen Entwicklung trotz eines Minus von derzeit 6% ordentlich ist.

### Das Jahr des Lernens

Wir haben 2015 die Chance genutzt und insgesamt neun mehrtägige Industriekonferenzen in Nordamerika und Europa für Sie besucht. Darunter die **PDAC** im März in Toronto und den **Precious Metals Summit** im September in Beaver Creek. Alleine in Colorado haben wir an den drei Konferenztage über 30 Termine wahrgenommen. Aufs Jahr gesehen, haben wir mit weit über 100 Firmen und Unternehmensvertretern gesprochen. Viele Companys haben wir über das Jahr mehrfach getroffen und interviewt. Dadurch haben wir unser

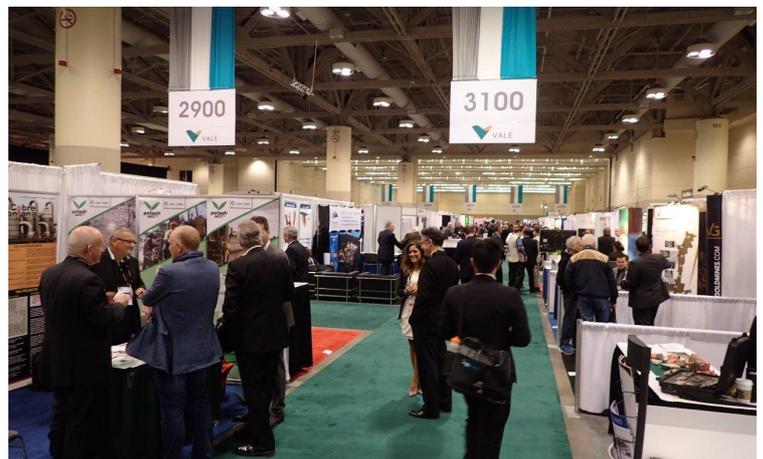
Netzwerk deutlich ausgeweitet und die Qualität unserer Informationen und Quellen nochmals deutlich steigern können. Auch wir haben viel dazu gelernt. Wie Sie vielleicht im Jahresverlauf mitbekommen haben, haben wir bei unseren Empfehlungen das Risiko deutlich zurückgefahren und uns auf Werte konzentriert, die in der Entwicklung schon weiter vorangeschritten sind. Wir haben derzeit auf unserer Empfehlungsliste mit **True Gold Mining**, **Red Eagle** und **Golden Queen Mining** drei Unternehmen, die 2016 Minen in Produktion bringen werden. True Gold und Golden Queen werden bereits im ersten Quartal ihre ersten Goldbarren gießen. Wir gehen ab diesem Zeitpunkt von einer Neubewertung der Aktien aus. Mit **Avnel Gold**, **Cordoba Minerals** und **Strategic Metals** haben wir aktuell lediglich drei Firmen auf der Liste, die noch mindestens 24 Monate von einer Produktion entfernt sind. Wobei für Avnel in den kommenden 12 Monaten eine Projektfinanzierung ansteht, sollte eine für das erste Quartal geplante finale Machbarkeitsstudie positiv ausfallen.

### Wo müssen wir nachjustieren?

Auch 2015 sind wir leider bei einigen Werten gestoppt worden. Durch das Setzen von konsequenten Stoppkursen sind größere Verluste jedoch vermieden worden. Dennoch ist es unschön. Insbesondere unsere Empfehlung zu

**Glencore** ärgert uns rückblickend. Der Markt hatte hier ein sehr negatives Momentum gegen die Aktie aufgebaut und wir haben leider ins fallende Messer gegriffen. Unsere Empfehlung zu **Platinum Group Metals** lief zunächst hervorragend. Wir lagen hier innerhalb von drei Handelstagen satte 21,9% im Plus. Da wir allerdings von einer weiteren Erholung der Platin- und Palladiumpreise im Zuge des „Dieselgate“-Skandals ausgingen, versäumten wir es, unseren Stoppkurs entsprechend nachzuziehen, so dass wir schlussendlich im Zuge der Krise in Südafrika und negativer Marktmeinungen auch hier gestoppt wurden. Da wir allerdings ein wöchentlich erscheinender Brief sind, können wir nicht immer so schnell reagieren, wie wir uns das zum Teil selbst wünschen und appellieren an ihre Eigeninitiative.

Neben der anhaltenden Schwäche der zu Grunde liegenden Rohstoffe gibt es noch weitere Gründe für das Durchbrechen unserer Stoppkurse. So zwangen schwächere Bohrergebnisse die Aktie von **Corvus Gold** in die Knie und eine Veränderung auf Managementebene sorgte bei **Focus Graphite** in den letzten Monaten für einen Ausverkauf und massiven Kursverfall. Ein anderer



PDAC 2015 | Quelle: Investor Magazin

## RÜCKBLICK AUF 2015

# Das Jahr des Wartens und Lernens

## Musterdepot schlägt Vergleichsindizes deutlich

Punkt, auf den wir in manchem Fall hätten früher reagieren müssen, ist der Punkt des fehlenden Nachrichtenflusses. So sind unter anderem **Aldridge Minerals** und **Mundoro Capital** unter Druck geraten, weil es keine nennenswerten Fortschritte zu berichten gab. Dass dann bei Mundoro die vorgelegten Bohrerergebnisse auch noch enttäuschten, setzt dem Ganzen die Krone auf. Hier hätten wir vielleicht früher die Reißleine ziehen müssen. Wobei uns bei Mundoro weiterhin die Cashquote von 0,14 CAD (akt. Kurs 0,05 CAD) gefällt.

### Nicht alles schlecht in 2015

Nachdem wir uns soeben mit unseren Fehlern bzw. den Fehlentwicklungen in 2015 beschäftigt haben, wird es Zeit auch einmal die positiven Dinge zu beleuchten.

Wie Sie von uns wissen, sind wir im Gegensatz zu anderen Publikationen im Rohstoffsektor eher zurückhaltend in Bezug auf das Vorhersagen von Kurszielen oder Renditeversprechen unterwegs. Keine Sorge, dass wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Unser Fokus ist es weiterhin mittel- bis langfristig erfolgreich zu sein. Positive Ausreißer wie bei Platinum Group nehmen wir allerdings gerne mit.

### Zweimal das Tief erwischt

Worauf ich hinaus will ist Folgendes: Wir haben uns dieses Jahr bei zwei Aktien relativ weit aus dem Fenster gelehnt. Und das mit Erfolg! Ich spreche von **Newmarket Gold** und **AuRico Metals**. Newmarket haben wir bei unserer Vorstellung in *Ausgabe 128* sogar als „Chance des Jahres“ bezeichnet. Wir führen beide Werte in unserem Musterdepot, wo diese sehr stark gewichtet sind. Bei beiden Aktien haben wir Ihnen entweder zum Kauf oder Nachkauf an den Tiefpunkten geraten und in der Spitze lagen wir jeweils rund 50%

im Plus. Diese Entwicklung ist auch in der Performance unseres Musterdepots klar erkennbar. Beide Unternehmen blicken auf eine kurze Historie an den Börse zurück. Newmarket ist durch einen Zusammenschluss mit Crocodile Gold entstanden und AuRico Metals ist eine Ausgründung im Zuge der Fusion von **Alamos Gold** und **AuRico Gold**.

### Entwicklung des Musterdepots, Vergleichsindizes deutlich geschlagen

Nicht ohne stolz blicken wir daher auch auf die Entwicklung unseres Musterdepots. Zusammen mit dem Depot für deutsche Werte starteten wir Ende Mai mit unserem virtuellen Portfolio, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, unsere Performance noch besser nach zu verfolgen. Zwar blicken wir heute auf eine Performance von -6%, doch diese ist nur auf den ersten Blick als „schlecht“ zu bezeichnen. Im Vergleich zu den Benchmark Indizes dem **NYSE Arca Gold Bugs Index**, kurz **HUI**, oder auch dem vom Vermögensverwalter **van Eck** aufgelegten **Market Vectors Junior Gold Miners ETF**, auch **GDXJ** genannt, haben wir eine respektable Performance hingelegt. Der HUI gab seit Mai 36% und der GDXJ 25% ab.

In unserem Musterdepot kämpfen wir seit Auflage nicht nur gegen weiterhin schwache Rohstoffpreise, sondern auch gegen den kanadischen Dollar, der gegenüber dem Euro seither 11% verloren hat. Da wir unser Depot in Euro führen, rechnen wir wöchentlich die Kurse zum tagesaktuellen Wechselkurs um.

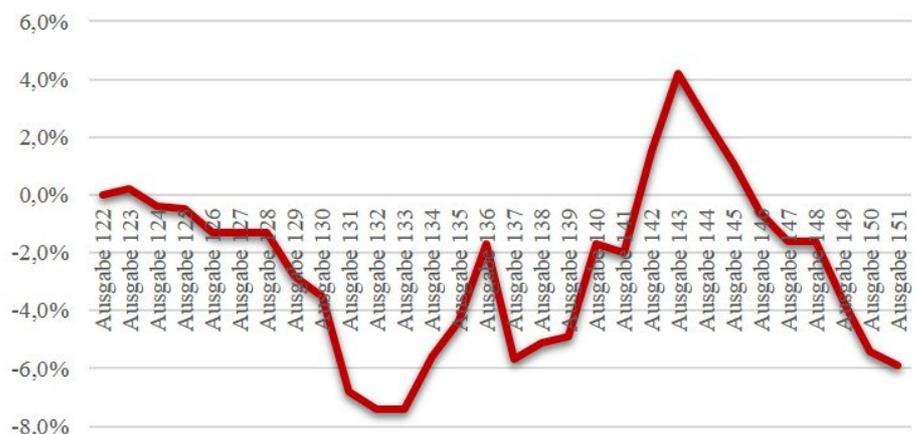
Positiv möchten wir noch erwähnen, dass wir mit **St. Andrew Goldfields** einen Glücksgriff landeten. Anfang September nahmen wir den Titel in unser Depot auf und zwei Monate später folgte die Übernahme. Wir blicken auf ein Kursplus von 34% innerhalb weniger Wochen zurück.

### Jahresendfazit

Wir sind froh, dass 2015 nun endlich vorbei ist. Wie von uns in *Ausgabe 103* erwartet, hatten es die Edelmetalle sehr schwer sich gegen die Geldschwemme der Notenbanken durchzusetzen. Der entscheidende Faktor ist und bleibt die Entwicklung des US-Dollars. Dank der Stärke des Greenback wurden unsere pessimistischen Einschätzungen zu Gold und Silber Ende 2014 von der Realität noch unterboten. ◀

## Musterdepot Rohstoffe

seit 21.05.2015



JAHRESAUSBLICK 2016

## Drachenhusten, ein Bauchgefühl und unsere Favoriten

Text: Kai Hoffmann

Nach dem wir uns soeben kritisch mit den vergangenen 12 Monaten auseinander gesetzt haben, wird es Zeit, auch mal nach vorne zu blicken. Werden wir 2016 eine Wende an den Rohstoffmärkten sehen? 2015 ging es für die Edel- und Basismetalle, auf die wir uns beim *Investor Magazin* primär konzentrieren, weiter in den Keller. **Gold** und **Silber** verloren auf Jahressicht jeweils 9%. Im Vergleich zu **Brent-Öl** (-36%) und **Nickel** (-43%) kamen diese beiden Edelmetalle fast noch ungeschoren davon. Aber auch nur fast.

### Geldnotenpressen geben den Ton an

Wie bereits Ende 2014 geschrieben, werden auch 2016 die Notenbankpressen die Musik am Markt machen. Weitere massive Anleihekäufe der **Europäischen Zentralbank** werden dafür sorgen, dass der Euro zumindest weiter auf aktuellem Niveau gegenüber dem US-Dollar verharren wird, wenn nicht sogar noch weiter abwertet. Zumindest kurzfristig. Viele Investoren sprechen wie auch schon Ende 2014 von der Parität des US-Dollars zum Euro. Gut möglich, dass wir diese sehen werden. Doch irgendwann wird auch der Dollar wieder an Stärke einbüßen. Die **Federal Reserve** hat zwar jüngst erstmals seit neun Jahren die Zinsen angehoben und damit versucht zu demonstrieren, dass die US-Wirtschaft auf dem Wege der Erholung sei; doch gleichzeitig hat sie das langfristige Zinsziel gesenkt. Für uns bedeutet dies im Umkehrschluss, dass der Aufschwung noch auf tönernen Füßen steht. Nicht ganz unschuldig dabei dürfte der niedrige Ölpreis sein. Für uns ist es ein „Quantitative Easing“-Programm für das Volk - ob politisch beeinflusst oder nicht. Denn die energiehungrige amerikanische Bevölkerung hat so mehr Geld in der Tasche, um es auszugeben. Sollte der Ölpreis anspringen, die kana-

dische Großbank **RBC** rechnet für 2016 mit einem Ölpreis von 57 US-Dollar (WTI), dürfte somit auch die Inflation deutlich steigen und die US-Konsumausgaben dürften dann ebenfalls wieder sinken.

### Was macht der Drache?

Des Weiteren dürfen wir den Einfluss Chinas auf die Weltmärkte nicht unterschätzen. Der rohstoffhungrige Drache aus Fernost wächst nicht mehr so rasant und Gerüchte machen die Runde, dass die Wirtschaftsdaten der letzten Jahre vielleicht gar nicht so gut waren wie bisher immer behauptet. Dass die Chinesen es manchmal nicht so genau mit der Buchführung nehmen, haben deutsche Anleger ja bereits bei den in Deutschland notierten chinesischen Unternehmen miterleben müssen. Ganz an der Nase herbeigezogen ist das Gerücht also nicht. Mögliche Auswirkungen auf die Rohstoffmärkte können und wollen wir uns derzeit nicht vorstellen. Die Entwicklung des Nickelpreises ist da vielleicht bereits ein Vorgeschmack.

### Was machen wir in 2016?

Anders als vielleicht die Einleitung vermuten lassen würde, werden wir den Kopf auch 2016 nicht in den Sand stecken. Warum auch? Der Goldpreis notiert in australischen und kanadischen Dollar weiter auf sehr hohem Niveau. Unternehmen, die in diesen Breitengraden aktiv sind, fahren gute Margen ein und sind erfolgreich (siehe u.a. **Lake Shore Gold** und **Newmarket Gold**). Auch **Red Eagle Mining** profitiert massiv von Wechselkursgewinnen. Der kolumbianische Peso hat auf Jahressicht gegen den US-Dollar deutlich abgewertet. Red Eagle kalkulierte seine Baukosten für die Santa Rosa-Mine mit einem Währungskurs von 1.900 Pesos. Heute erhält man für 1 US-Dollar bereits 3.310 Pesos. Wir gehen davon aus, dass die Mine also unter Budget fertigge-

stellt werden dürfte und auch die Produktionskosten je Unze Gold nach unten angepasst werden dürften. Bis auf **Kinross** und den angehenden Goldproduzenten **Golden Queen Mining** liegen die Projekte unserer Empfehlungswerte im Edelmetallbereich außerhalb der Vereinigten Staaten.

### Läuft der Bullenmarkt bereits?

Der Anschein mag trügen, doch wir werden das Gefühl nicht los, dass wir in vier oder fünf Jahren zurückblicken und sagen werden: „Im Sommer 2015 ging es wieder los“. Begründen können wir unser „Bauchgefühl“ lediglich anhand der Kursentwicklungen einiger Werte auf unserer Empfehlungsliste. Diese haben zwar in den letzten Wochen und Monaten auch wieder Federn lassen müssen, doch ging es nicht mehr ganz bis auf die Tiefs hinab. Dies lässt uns hoffen. Noch fehlen uns hieb- und stichfeste Beweise und unsere Einschätzung hat lediglich für den von uns beobachteten Junior-Markt Bestand. Wir werden auch in den kommenden 12 Monaten unsere Aktienempfehlungen sehr sorgfältig auswählen und nicht nach dem Gießkannenprinzip die Mittel unseres Musterdepots verteilen. Dabei werden wir den Fokus weiterhin auf Titel legen, die einen klaren Weg Richtung Produktion gehen (z.B. **Avnel Gold**) oder sich in Produktion befinden, aber noch eine Bewertungslücke aufweisen.

### Unsere Favoriten

Man soll sich in Aktien nicht verlieben, aber man hat seine Favoriten! Das sind unsere Top-Rohstoffwerte 2016: **Red Eagle Mining** (Produktionsbeginn), **Newmarket Gold** (Bewertungslücke), **Lake Shore Gold** (Übernahmefantasie & Produktionsentwicklung), **True Gold Mining** (Produktionsbeginn) und **Deutsche Rohstoff** (Ölheber). ◀

# ROHSTOFFWERTE IM FOKUS

## DEUTSCHE ROHSTOFF AG

### Prognose rosiger Zeiten

Die **Deutsche Rohstoff AG** hat jüngst eine Ergebnisprognose für das Jahr 2016 vorgelegt. Im Rahmen eines umfassenden Unternehmensupdates meldete man, dass man für die kommenden 12 Monate mit einem deutlich steigenden Umsatz und daher auch einem deutlich verbesserten Konzernergebnis rechne. Getragen wird diese Prognose von den Aktivitäten der Tochtergesellschaften in Colorado. Diese sind auch dafür verantwortlich, dass man für das abgelaufene Jahr 2015 abermals die Prognose angehoben hat. Neben Währungsgewinnen (seit Mai 2014 fast 20 Mio. Euro) sorgt auch die höher als erwartete Produktion aus den fünf Bohrungen für Freude in der Finanzabteilung der Heidelberger. Man rechne nun auch auf AG-Ebene mit einem positiven Jahresergebnis.

Für das kommende Jahr kalkulieren die Südwestdeutschen mit einem

durchschnittlichen Ölpreis von 44 US-Dollar. Darauf basierend soll auf Konzernebene ein Umsatz in Höhe von 20 bis 25 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern, soll dann in der Spanne zwischen 15 und 20 Mio. Euro landen. Unterm Strich wird dann mit einem Nettoergebnis von rund 10 Mio. Euro gerechnet. Operativ planen die Tochtergesellschaften **Cub Creek Energy** und **Elster Oil & Gas** einen Gang höher zu schalten. So sieht die derzeitige Planung 44 Brutto Bohrungen vor. Diese sollen, wie in der Vergangenheit auch teilweise mit Partnern realisiert werden. Zudem prüfe man derzeit weitere Akquisitionen in der Region nördlich von Denver.

Mit ihren Projekten in Colorado hat die Deutsche Rohstoff abermals ein glückliches Händchen bewiesen. Nicht nur operativ, auch finanziell laufen die-

se erfolgreich und bieten Anlegern der Muttergesellschaft einen guten Hebel auf den Ölpreis, zumal die Aktie in den letzten Wochen zwar gesunken ist, aber bei weitem nicht so stark wie der Ölpreis (WTI: 36,02 US-Dollar/Barrel) selbst. **Sollten Sie, wie auch wir, an eine Erholung des Ölpreises in 2016 glauben, können Sie auf akt. Niveau ein paar Stücke ihrem Depot beimeischen. Stopp: 12 Euro.** (kh) ◀

#### DEUTSCHE ROHSTOFF



Aktien-Info		Kaufen	
Akt. Kurs	15,00 €	KGV 15/16	-
Börsenwert	75,9 Mio. €	ISIN	DE000A0XYG76
Erstempfehlung	08.07.15	Kursentw.	-5,7%

## FISSION URANIUM

### Chinesischer Staatskonzern sichert sich Zugriff auf Kanadas Uran

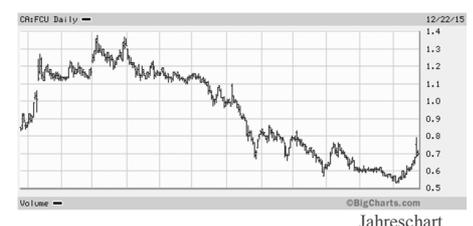
Vor zwei Wochen haben wir Ihnen in **Ausgabe 149** den Uranexplorer **Fission Uranium** als unsere „Aktie der Woche“ vorgestellt. Zum einen sahen wir nach der geplatzten Fusion mit **Denison Mines** sahen eine Bodenbildung im Chart; zum anderen schnappten wir während unserem Besuch auf der **Mines & Money Konferenz** in London Anfang des Monats ein Gerücht auf. So sollte eine größere Transaktion in den nächsten Wochen anstehen. Wir spekulierten allerdings, dass ein größerer Konkurrent seine Finger ausstrecken würde. Es sollte anders nun kommen.

Am Montag ließ Fission die Bombe platzen und meldete, dass man mit dem chinesischen Staatskonzern **CGN Mining** eine verbindliche Absichtserklärung unterschrieben habe. Die sieht vor, dass die Chinesen insgesamt 82,26 Mio. CAD in Fission investieren, um sich einen 19,9% Anteil zu sichern. Im Gegenzug werden die Ka-

nadier rund 97 Mio. neue Aktien zu 0,85 CAD ausgeben. Der Preis je neuer Aktie liegt somit deutlich über dem aktuellen Kurs bzw. dem Kurs am Tag der Meldung, nämlich 25%. Die neuen Aktien werden ohne weitere Kaufoptionen ausgegeben und haben eine Haltefrist von vier Monaten ab dem Tag des Transaktionsabschlusses. Als Stichtag hierfür nannte man in der Pressemitteilung den 11. Januar 2016, also noch vor dem chinesischen Neujahrsfest. Dies unterstreicht aus unserer Sicht die Ernsthaftigkeit der Chinesen, diesen Deal zu machen. Allerdings benötigen die Chinesen, die an der Börse in Hong Kong quotiert sind, noch die Zustimmung ihrer Aktionäre, die sie bis spätestens 26. Februar einholen müssen. Neben der Finanzspritze planen die Asiaten zusätzlich Verhandlungen mit Fission über eine mögliche Abnahmevereinbarungen für Uran, dass auf dem unternehmenseigenen PLS-Projekt abgebaut werden soll. CGN ist ein Urani-

umhändler und eine indirekte Tochtergesellschaft des staatlichen Kraftwerksbetreibers **China General Nuclear Power Corp.** Laut der **World Nuclear Association** baut China derzeit 21 Reaktoren. Bis 2021 soll sich die Atomstromproduktion verdreifachen. Noch trauen die Investoren dem Braten nicht. Mitte Januar wissen wir mehr. **Nur sehr spekulativ orientierte Leser steigen ein. Wir ziehen den Stopp auf Einstand (0,60 CAD) nach.** (kh) ◀

#### FISSION URANIUM



Aktien-Info		Spekulativ Kaufen	
Akt. Kurs	0,70 CAD	KGV 15/16	-
Börsenwert	270,7 Mio. \$	ISIN	CA33812R1091
Erstempfehlung	09.12.15	Kursentw.	16,7%

# MUSTERDEPOTS

## DEUTSCHLAND

Bei unserem Neuling **Capital Stage** kamen wir am vergangenen Mittwoch zum Schlusskurs von 8,02 Euro zum Zuge. Dementsprechend ist unsere Depot-Liquidität um 8.020 Euro gesunken. Angesichts der dünnen und damit wenig aussagekräftigen Umsätze im Börsenhandel zwischen den Tagen halten wir uns vorerst zurück. Da die nächste Ausgabe am 20. Januar erscheint, sollten Sie die Stoppsmarken bitte im Blick haben. Bei außergewöhnlichen Ereignissen werden wir uns kurzfristig per Mail an Sie wenden. Eine Analyse unseres Musterdepots finden Sie heute in unserem Rückblick auf Seite 3.

STÜCKE	AKTIE	ISIN	KAUF-DATUM	KAUF-KURS	AKTUELLER KURS	GESAMT-WERT IN EURO	ENTWICK-LUNG	STOPP-LOSS	VOTUM
750	<b>Windeln.de</b>	DE000WNDL110	03.09.2015	10,78 €	10,50 €	7.875,00	<b>-2,6%</b>	9,30 € Kaufen	
450	<b>W&amp;W</b>	DE0008051004	10.09.2015	16,04 €	19,49 €	8.770,50	<b>21,5%</b>	15,00 € Kaufen	
1100	<b>Bastei-Lübbe</b>	DE000A1X3YY0	03.09.2015	7,20 €	7,34 €	8.074,00	<b>1,9%</b>	6,00 € Kaufen	
3500	<b>WCM</b>	DE000A1X3X33	26.11.2015	2,26 €	2,65 €	9.275,00	<b>17,3%</b>	1,85 € Kaufen	
100	<b>RTL Group</b>	LU0061462528	03.12.2015	81,77 €	76,60 €	7.660,00	<b>-6,3%</b>	67,00 € Kaufen	
1000	<b>Capital Stage</b>	DE0006095003	16.12.2015	8,02 €	8,05 €	8.050,00	<b>0,4%</b>	7,00 € Kaufen	
SUMME AKTIENBESTAND						49.704,50			
LIQUIDITÄT						49.517,35			
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG						99.221,85	<b>-0,78%</b>		(Start: 21.05.2015)

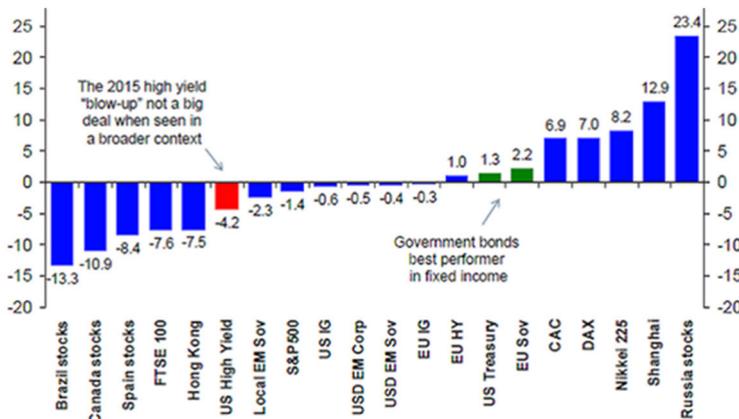
## ROHSTOFFE

Eine Mischung aus schwachem Ölpreis und damit einhergehend einem schwächelnden kanadischen Dollar belasteten unser Musterdepot in dieser Woche. Bei unserem **ETC auf Oil** sind wir der Tage ausgestoppt worden. Im Sommer konnten wir mit dem Schein noch ein Plus von 11% erzielen. Jetzt steigen wir mit -9% aus. Uns fließen so 4.000 Euro an Liquidität zu. Über die Feiertage und bis ins neue Jahr wollen wir unser Musterdepot unverändert lassen. Auch hier gilt, haben Sie die Stoppsmarken im Blick.

STÜCKE	AKTIE	ISIN	KAUF-DATUM	KAUF- PREIS HEIMAT- BÖRSE	KAUF- PREIS IN EURO *	AKT. KURS HEIMAT- BÖRSE	GESAMT- WERT IN EURO	ENTWICK- LUNG IN %	STOPP-LOSS	VOTUM
50.000	<b>True Gold Mining</b>	CA89783T1021	29.07.2015	<b>0,20</b>	0,15	<b>0,21</b>	6904,80	<b>-5,3%</b>	0,14 \$	<b>Kaufen</b>
27.500	<b>AuRico Metals</b>	CA05157J1084	29.07.2015	<b>0,53</b>	0,39	<b>0,59</b>	10669,56	<b>0,8%</b>	0,35 \$	<b>Kaufen bis \$0,55</b>
14.000	<b>Newmarket Gold</b>	CA65158R1038	29.07.2015	<b>1,09</b>	0,77	<b>1,35</b>	12428,64	<b>15,3%</b>	0,75 \$	<b>Kaufen</b>
10.000	<b>Lake Shore Gold</b>	CA5107281084	29.07.2015	<b>1,12</b>	0,78	<b>1,12</b>	7365,12	<b>-5,6%</b>	0,75 \$	<b>Kaufen</b>
60	<b>ETC auf Platin</b>	DE000A0N62D7	07.10.2015	<b>80,25</b>	80,25	<b>76,42</b>	4585,20	<b>-4,8%</b>	74 €	<b>Kaufen</b>
350	<b>Deutsche Rohstoff AG</b>	DE000A0XYG76	07.10.2015	<b>15,02</b>	15,02	<b>15,00</b>	5250,00	<b>-0,1%</b>	12,50 €	<b>Kaufen</b>
9.000	<b>Fission Uranium</b>	CA33812R1091	09.12.2015	<b>0,60</b>	0,40	<b>0,70</b>	4142,88	<b>14,7%</b>	0,45 \$	<b>Kaufen</b>
SUMME AKTIENBESTAND							51346,20			
LIQUIDITÄT							42738,15			
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG							<b>94084,35</b>	<b>-5,9%</b>		

\*Umrechnungskurs: 1 CAD = 0,6576 Euro

## GRAFIK DER WOCHE



Das ganze Jahr auf einen Blick! Business Insider hat die Entwicklung der wichtigsten Märkte in einer Grafik zusammengestellt. Der DAX kommt dabei im Vergleich zu anderen Aktienmärkten recht gut weg. Das liegt aber auch daran, dass beim deutschen Leitindex die Dividenden miteingerechnet werden, was bei allen relevanten Indizes dieser Welt nicht der Fall ist. Ohne die Ausschüttungen läge das Plus lediglich etwas mehr als 4%. Auffällig ist aber, dass die Börse in Moskau klar an der Spitze steht. Sollte der Ölpreis sich 2016 nachhaltig erholen, könnten die Russen auch im kommenden Jahr wieder ganz vorne landen.

Quelle: Business Insider

## ROHSTOFFPREISE

	AKTUELLER PREIS	PREIS AM 31.12.2014	DIFFERENZ
Gold (US\$ / Feinunze)	1073,48	1183,40	-9%
Silber (US\$ / Feinunze)	14,30	15,69	-9%
Platin (US\$ / Feinunze)	875,50	1207,50	-27%
Palladium (US\$ / Feinunze)	556,00	792,00	-30%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	36,64	57,56	-36%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1535,00	1858,75	-17%
Blei (US\$ / Tonne)	1718,25	1856,75	-7%
Kupfer (US\$ / Tonne)	4691,50	6286,25	-25%
Nickel (US\$ / Tonne)	8710,00	15162,00	-43%
Zink (US\$ / Tonne)	1504,35	2179,00	-31%
Zinn (US\$ / Tonne)	14562,00	19500,00	-25%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,67	3,98	-8%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,63	0,60	5%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	267,70	331,10	-19%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,19	1,67	-29%
Kakao (GBP / Tonne)	2225,00	1980,00	12%
Raps (EUR / Tonne)	375,25	355,00	6%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,48	1,40	6%
Weizen (EUR / Tonne)	173,75	200,00	-13%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,15	0,15	0%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	14,51	15,91	-9%
Mastrind (US\$ / Pfund)	1,60	2,19	-27%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	8,87	10,19	-13%

Stand: 23.12.2015; Quelle: eigene Recherche

## PRESSESCHAU

### MANAGER MAGAZIN

Mehr als 80% der aktiv gemanagten Fonds liegen jedes Jahr hinter ihrem Vergleichsindex. So war es auch 2014. Für 2015 liegen die Zahlen zwar noch nicht endgültig vor, aber die Kollegen vom *Manager Magazin* hat schon mal ein paar erfolgreiche Fondsmanager herausgepickt (leider als Klickstrecke):

<http://ow.ly/WgAd5>

### HANDELSBLATT

Cool bleiben und auf den Schmusekurs' Europas bauen! Das wäre die richtige Devise gewesen bei Griechenland-Anleihen. Wer in der heißen Phase der Hellas-Krise einen kühlen Kopf bewahrte, konnte 2015 eine sehr solide Rendite einfahren.

Mehr unter: <http://ow.ly/WgAxq>

### FAZ

Kohle ist einer der Verlierer des Jahres 2015. Nach dem zwei Jahrzehnte lang die Nachfrage steil nach oben ging, lässt sie nun spürbar nach. Die FAZ fragt bereits, ob das nun ein Ausnahmejahr war, oder die Kohle als Energieträger ausgedient hat und nun der Abstieg kommt.

Mehr unter: <http://ow.ly/WgASn>

## EMPFEHLUNGLISTE DEUTSCHLAND

Mehr Informationen zu den Aktien von **Constantin Medien**, **Twintec**, **WCM** und **W&W** finden Sie auf der Seite 2. In der vergangenen Woche wurde keine der von uns empfohlenen Aktien ausgestoppt!

WERT	ISIN	ERST- EMPFEHLUNG	LETZTES UPDATE	EINSTIEGS- KURS	AKTUELLER KURS	ENTWICKLUNG	STOPP	VOTUM
Constantin Medien	DE0009147207	16.12.2015	23.12.2015	1,53 €	1,71 €	11,8%	1,25 €	Nachkauf bei €1,67
Twintec	DE000A0LSAT7	21.10.2015	23.12.2015	1,03 €	1,02 €	-1,0%	0,90 €	Kaufen
WCM	DE000A1X3X33	15.07.2015	23.12.2015	2,11 €	2,65 €	25,6%	1,85 €	Kaufen
W&W	DE0008051004	27.05.2015	23.12.2015	17,60 €	19,49 €	10,7%	15,00 €	Kaufen
Munich Re	DE0008430026	15.07.2015	16.12.2015	170,10 €	184,35 €	8,4%	171,00 €	Halten
Bilfinger	DE0005909006	01.07.2015	16.12.2015	33,70 €	42,68 €	26,6%	38,50 €	Halten
Publity	DE0006972508	10.06.2015	16.12.2015	28,00 €	36,76 €	31,3%	30,00 €	Kaufen bis €35
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	09.12.2015	13,53 €	28,17 €	108,2%	25,50 €	Halten
Nanogate	DE000A0JKHC9	02.12.2015	-	31,60 €	31,17 €	-1,4%	27,00 €	Kaufen
M.A.X. Automation	DE0006580905	03.06.2015	02.12.2015	5,05 €	5,50 €	8,9%	4,75 €	Kaufen bis €5,30
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	02.12.2015	56,58%	95,20%	68,3%	75,00%	spekulativ Kaufen
MBB SE	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	25.11.2015	20,93 €	26,32 €	25,8%	21,00 €	Kaufen bis €23,40
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	25.11.2015	32,55 €	36,11 €	10,9%	29,00 €	Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	18.11.2015	23,20 €	46,39 €	100,0%	35,00 €	Halten
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	18.11.2015	19,00 €	20,20 €	6,3%	16,00 €	Kaufen bis €19,50
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	18.11.2015	12,35 €	30,71 €	148,7%	25,00 €	Halten
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	11.11.2015	3,45 €	8,10 €	134,8%	6,99 €	Kaufen
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	11.11.2015	32,70 €	99,00 €	202,8%	73,00 €	Kaufen bis €89
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	21.10.2015	13,19 €	43,80 €	232,1%	31,00 €	Kaufen bis €40
ElringKlinger	DE0007856023	07.10.2015	-	17,56 €	23,19 €	32,1%	19,80 €	Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	30.09.2015	77,50%	77,00%	-0,6%		-spekulativ Kaufen
Centrotec	DE0005407506	16.09.2015	-	13,75 €	13,01 €	-5,4%	10,25 €	Kaufen

## EMPFEHLUNGLISTE **ROHSTOFFE**

Vielleicht war unser Kauflimit für unsere Aktie der Woche der *Ausgabe 150* doch zu konservativ. Wir lassen es über die Feiertage und den Jahreswechsel so im Markt stehen und warten ab. Im neuen Jahr werden wir uns dann nochmal mit unserer Einschätzung befassen. Updates zur **Deutsche Rohstoff AG** und **Fission Uranium** finden Sie auf Seite 10.

WERT	ISIN	ERST- EMPFEHLUNG	LETZTES UPDATE	EINSTIEGS- KURS	AKTUELLER KURS	ENTWICKLUNG	STOPP	VOTUM
Silver Standard Resources	CA82823L1067	16.12.2015	-		\$ 7,25			5 \$ Spek. Kaufen bis \$6,60
Fission Uranium	CA33812R1091	09.12.2015	23.12.2015	\$ 0,60	\$ 0,70	16,7%		0,45 \$ Spek. Kaufen \$0,60/0,56
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	08.07.2015	23.12.2015	15,85 €	15,00 €	-5,4%		12,00 € Kaufen €16,60/15,60
Kirkland Lake Gold	CA49740P1062	15.07.2015	15.12.2015	\$ 5,05	\$ 5,07	0,4%		4 \$ Halten
Lake Shore Gold	CA5107281084	11.03.2015	09.12.2015	\$ 0,88	\$ 1,13	28,4%		0,75 \$ Kaufen
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	25.11.2015	\$ 0,28	\$ 0,23	-17,9%		0,14 \$ Kaufen
Strategic Metals	CA8627582080	28.10.2015	25.11.2015	\$ 0,27	\$ 0,30	11,1%		0,17 \$ Kaufen \$0,29/0,25
Kinross	CA4969024047	20.05.2015	18.11.2015	\$ 2,70	\$ 2,65	-1,7%		2,26 \$ Halten
AuRico Metals	CA05157J1084	15.07.2015	18.11.2015	\$ 0,53	\$ 0,63	20,0%		0,35 \$ Kaufen
Newmarket Gold	CA65158R1038	01.07.2015	11.11.2015	\$ 1,09	\$ 1,36	25,2%		1,00 \$ Kaufen
Avnel Gold	GB00B09Y5410	01.04.2015	07.10.2015	\$ 0,22	\$ 0,24	9,1%		0,13 \$ Kaufen
Golden Queen Mining	CA38115J1003	02.09.2015	23.09.2015	\$ 0,77	\$ 0,71	-7,8%		0,45 \$ Kaufen \$0,80/0,74
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	23.09.2015	\$ 0,26	\$ 0,27	5,2%		0,23 \$ Kaufen
Kirkland Lake Gold 7,5%	CA49740PAC01	18.03.2015	22.07.2015	90,15%	97,50%	8,2%		Halten
Cordoba Minerals	CA21852Q4043	28.10.2015	-	\$ 0,14	\$ 0,17	21,4%		0,09 \$ Spek. Kaufen \$0,15/0,13

# DISCLAIMER

## Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

## Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m.

### FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- keine

## Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr marktent und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse [www.sec.gov](http://www.sec.gov) oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch

indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

## Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

## Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in

Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

[http://www.bafin.de/vb\\_geldanlage.pdf](http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf)

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

[http://www.bafin.de/vb\\_wertpapiergeschaeft.pdf](http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf)

## Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

“Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieret. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen.”

## Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

## Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

## Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

## Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

## TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: [info@investor-magazin.de](mailto:info@investor-magazin.de)

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)